

Ina Borckmann

Die Rückkehr der Kettensäge



Trump hat es geschafft, nicht nur politische Allianzen und internationale Verhältnisse zu zersägen – er hat inzwischen auch den moralischen Kompass abmontiert.

Vor ein paar Tagen schien mir sein Verrat an der Ukraine, der Eklat im Weißen Haus und das Paktieren mit Putin noch das Schlimmste zu sein, was dieser Terminator der Welt antun konnte.

Doch ganze zwei Tage später schlägt er mit neuem Elan zu und steigert sich in einen für die Weltwirtschaft weitaus dramatischeren Exzess: Mit Zöllen gegen Mexiko und Kanada zerstört er den Freihandel und setzt stattdessen auf Protektionismus. Trump bricht damit ein Freihandelsabkommen, dass er selbst initiiert und mit diesen beiden Ländern am 18.11.2018 unterschrieben hatte.

Wir erleben eine beängstigende Umkehr der Werte: Regellosigkeit statt Regel, Chaos statt Klarheit und Verlässlichkeit, Fakes statt Fakten. Es ist, als hätte der kategorische Imperativ seinen Sinn verloren und einem kategorischen Superlativ Platz gemacht – ein schmutziger Wettkampf, in dem nur das Prinzip zählt „Ich handle so, weil die Maxime meines Handelns tatsächlich allgemeines Gesetz ist“.

Dieses Gesetz des Dschungels, in dem das Recht des Stärkeren triumphiert, droht die Fundamente unserer politischen und wirtschaftlichen Kultur unwiderruflich zu zerstören. Davon bin ich inzwischen fest überzeugt.

Wenn das einzig Zählbare die rohe Macht und der unbedachte Eigennutz werden, dann verlieren wir den Glauben an Vernunft und Gemeinschaft. Trump's Politik gleicht einer Rückkehr zur Kettensäge – ein Instrument, das alles in seinem Weg zerstört, ohne Rücksicht auf langfristige Folgen.

Der Preis für diesen moralischen Niedergang ist hoch: Wir schreiten in eine Ära der Morillosigkeit, in der das Chaos regiert.

Als sein Kumpel Elon Musk vor ein paar Wochen auf einer Konferenz der Konservativen mit einer Kettensäge wild herumtanzte, habe ich das noch als lächerlichen Fauxpas eines durchgeknallten Tech-Milliardärs abgetan. Die SZ sprach von der „Kettensäge des Wahnsinns!“

Jetzt bin ich mir sicher, dass sein Ruf „Das ist die Kettensäge der Bürokratie!“ viel tiefer & weiter geht. Eigentlich wollte er sagen „Das ist die Kettensäge, mit der wir die ganze Nachkriegsordnung zersägen!“

Übrigens: Die Kettensäge bekam Musk vom argentinischen Präsidenten Javier Milei geschenkt. Es waren nicht Musk oder Trump, sondern eben dieser Milei, der die Kettensäge zum Symbol seiner Politik erklärte.

Allein: Zum Sinnbild der ultimativen Zerstörung avancierte das eigentlich nützliche Arbeitsinstrument in US-amerikanischen Horrorfilmen der niedersten Art.

Wie in einem solchen fühle ich mich gerade.

Eure Ina Borckmann

